

Internationale Studierende:

Schwierigkeiten allein neu in Deutschland o.Ä.:

ZSB

Die ZSB hat eine Interkulturelle Beratung, für Menschen die neu in Deutschland sind und Schwierigkeiten mit der neuen Situation in einem neuen Land haben an. Du kannst einen Telefontermin dort per Email vereinbaren. Hier sind die Kontaktdaten:

<https://www.zsb.uni-wuppertal.de/de/beratung/interkulturelle-beratung/>

IST Buddy Programm

Außerdem gibt es ein Buddy-Programm von Studierenden des IST (International Students) an der Uni. Sie helfen Studierenden, die neu in Deutschland sind und noch niemanden kennen und Hilfe brauchen auch im Alltag, z.B. bei Behörden.

Hier findest du ihre Internetseite dazu:

<http://www.international-students-wuppertal.de/buddy-programm/>

InTouch Buddy Programm

Außerdem gibt es noch das InTouch Programm für Geflüchtete und internationale Studierende. Diese haben auch ein Buddy-Programm. Auch diese können dich in deiner aktuellen Situation unterstützen. Hier findest du den Kontakt dazu:

<https://www.intouch.uni-wuppertal.de/en/buddy-program/finding-a-buddy/>

Probleme mit der Ausländerbehörde/ Aufenthaltstitel etc.:

KHG

Wegen Probleme mit der Ausländerbehörde würde ich empfehlen, einmal mit der KHG (Kirchliche Hochschulgruppe) zu sprechen. Diese machen kostenlose Beratungen für ausländische Studierende und können dir dabei vielleicht helfen.

Hier findest du die Kontaktdaten zu ihnen:

<http://khg-wuppertal.de/kontakt/index.html>

Hier sind alle Daten für die Kontaktaufnahme und Öffnungszeiten:

KHG Wuppertal , Oberer Griffenberg 158, 42119 Wuppertal

Tel 0202 942296-0 , Email sekretariat@khg.info

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:30, 14:00 - 16:00 Uhr, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

oder direkt über Herrn Klaus Große-Rhode, der auch die Beratung ausländischer Studierender bei der KHG macht:

Seine Telefonnummer ist: 0202-942296-21 (Mit vermutlich den selben Öffnungszeiten wie in der Mail vorher beschrieben)

Seine Email ist: grosse-rhode@khg.info

Bald soll über die **ESG** jemand zur Beratung in solchen Problemlagen angestellt werden, der die ehemalige Stelle von Frau Bosch auffüllen soll (Stand 03.03.22).****

Siehe: http://www.esg-wuppertal.de/iternat_-studierende/

Migrationsdienst der Diakonie

Außerdem kannst du dich bei der Migrationsberatung für Erwachsene der Diakonie wegen deiner Problemstellung/ deiner Situation melden, die Menschen dort machen professionelle Migrationsberatung. Hier sind die Kontaktdaten:

<https://www.sozialeteilhabe.de/beratung-betreuung/migrationsdienste/migrationsberatung-fuer-erwachsene-mbe/>

Asylberatung für geflüchtete Frauen VEM/Amnesty

Außerdem gibt es noch eine Asylberatung für geflüchtete Frauen, die von Amnesty International und der VEM angeboten wird. Hier findest du alle Kontaktdaten dazu:

Die Asylberatung für Frauen findet in den Räumen der VEM, Rudolfstr. 131, 42285 Wuppertal nach Vereinbarung (0152-59 92 85 99) statt. Rückfragen bitte an Maria.teresa.amarante@amnesty-bergisches-land.de

Bürokratische Probleme an der Uni:

Internat. Studierendensekretariat

<https://www.internationales.uni-wuppertal.de/de/basics/international-center/kontakt.html>

Auch das International Office der Uni kann dir vielleicht bei deiner Frage weiterhelfen:

<https://www.uni-wuppertal.de/de/internationales/internationales-profil/akteure/kontakt/international-center/team>

Finanzielle Probleme:

Die kirchlichen Hochschulgruppen KHG und ESG können finanzielle Unterstützung für ausländische Studierende aus Hilfsmitteln von Brot für die Welt vergeben. Über die oben genannte Beratungsstelle der KHG können dazu mehr Informationen von Betroffenen eingeholt werden.

[Evangelische Studierendengemeinde \(uni-wuppertal.de\)](http://www.uni-wuppertal.de/evangelische-studierendengemeinde)

Sozialberatung/ Finanz. Probleme:

KHG & ESG

Die kirchlichen Hochschulgruppen KHG und ESG können finanzielle Unterstützung für ausländische Studierende aus Hilfsmitteln von Brot für die Welt vergeben. Über die oben genannte Beratungsstelle der KHG können dazu mehr Informationen von Betroffenen eingeholt werden.

HSW Sozialabteilung

Das HSW macht eine allgemeine Sozialberatung auch unabhängig von der BaföG Beratung die viele kennen. Bei Problemen mit dem BaföG kann ein persönliches Gespräch oft viele Missverständnisse auflösen. Abgesehen davon macht auch Christiane BaföG Beratung.

Sie beraten auch zu verschiedenen Darlehensformen, wie dem Daka-Darlehen, dem KfW Kredit und bieten darüber hinaus auch kleinere Darlehen selbst an, wie zB für den Semesterbeitrag oder aber ein Darlehen für die erste Mietkaution o.Ä.. Informationen zu all diesen Angeboten bekommt man in der Regel über das direkte Gespräch vor Ort oder per Telefon.

Infos/Kontakt:

<https://www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de/studienfinanzierung/bafoeg.html>

HSW Beihilfe:

Studierende, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind können beim örtlichen BAföG Amt/ Hochschulsozialwerk alle zwei Semester eine sog. „Beihilfe“ in Höhe von bis zu 500€ beantragen. Kontaktiert das örtliche Amt und fordert den Antragein.

Ihr müsst zum Antrag folgendes einreichen:

- Angaben über Einkommen und Vermögen der*des Betroffenen eingereicht werden
- Kontoauszüge der letzten 3 Monate
- Eine aktuelle Studienbescheinigung (im Urlaubssemester ist ein Antrag auf Beihilfe nicht möglich)
- Erläuterung der Notlage und des Verwendungszwecks
- Angabe eines auf den eigenen Namen laufenden Bankkontos_

<https://www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de/studienfinanzierung/sozialfonds.html>

HSW Sozialstipendium:

Das Sozialstipendium kann beim HSW ebenso als Teil der Mittel des Sozialfonds beantragt werden. „Bei Nachweis über das Vorliegen einer nicht nur vorübergehenden, nicht

selbstverschuldeten finanziellen Notlage können aus den Mitteln des Sozialfonds

einmalig Sozialstipendien

- an Studierende im Bachelorstudium vergeben werden, die zum Ende des 6.

Fachsemesters mindestens 90 ECTS nachweisen können, sowie

- an Studierende im Masterstudium.“[\[1\]](#)

Alle Infos dazu findet ihr ebenso auf der Seite zu den Sozialfonds des HSW und in den Richtlinien:

<https://www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de/studienfinanzierung/sozialfonds.html>

Kontaktiert das örtliche HSW unter der angegebenen Telefonnummer und lasst euch beraten und alle nötigen Formulare zuschicken.

Benötigt werden folgende Unterlagen:

- ausgefüllter und unterschriebener Bewerbungsbogen
- Einkommens- und Vermögenserklärung, mit der die *nicht nur vorübergehende* Bedürftigkeit aufgezeigt wird
- Studienbescheinigung des laufenden Semesters
- Angabe eines auf den:die Antragsteller:in laufenden Kontos
- Kontoauszüge der letzten 90 Tage

Details hierzu findet ihr unter Punkt 4. „Vergabe von Sozialstipendien“ in den Richtlinien des Sozialfonds des HSW:

https://www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de/fileadmin/user_upload/RICHTLINIEN_25.01.2021.pdf

Daka-Darlehen:

Die Darlehenskasse der Studierendenwerke in NRW vergibt dieses und das zu verhältnismäßig guten Konditionen. Das Darlehen ist bereits seit langem etabliert und im Vergleich zu einem Studienkredit bei der KfW Bank zinslos, allerdings werden die Verwaltungskosten durch 5% des Darlehens rückfinanziert, was quasi auch einer Art Zins entspricht.

Bei Interesse kann man sich beim örtlichen HSW über das Darlehen informieren und beraten lassen.

<https://www.daka-darlehen.de/index.php?uid=7076>

Hier ein Paar Eckdaten zu dem Angebot:

+ Darlehen kann eine Höhe von bis zu 12.000€ haben bei einer maximalen Auszahlung von 1000€ / Monat

+ Im Gegensatz Zum KfW- Kredit ist es egal welches Alter man hat oder in welchem Semester man ist, Mensch kann dieses Darlehen aufnehmen

+ Tilgung beginnt 12 Monate nach Auszahlung der letzten Förderrate

(Kann auf bis zu 12 Monate nach der Regelstudienzeit zinsfrei verschoben werden)

– Monatliche Rückzahlungsrate von mindestens 150€

– relativ unflexible Stundungsregeln (wer bei ernststen Rückzahlungsschwierigkeiten nicht rechtzeitig eine Stundung beantragt kann der Vollstreckung übergeben werden)

-Bürge*Bürgin als notwendige Voraussetzung

Voraussetzungen:

– an einer Hochschule in NRW eingeschrieben sein und Sozialbeitrag zahlen

– Nachweisbar auf finanzielle Unterstützung für die Sicherung des Lebensunterhaltes angewiesen sein

– Stellung einer*eines Bürgen*Bürgin.

<https://www.daka-darlehen.de/>

KfW Kredit:

Wie auch schon in den letzten Jahren können Studierende einen Kredit bei der KfW Bank beantragen. Besonders ist aktuell, dass dieser für ein Jahr zinsfrei zur Verfügung steht (Somit spart man in etwa 150€). Die Konditionen für den Studienkredit sind ansonsten wie auch schon vorher üblich.

KfW-Kredite richten sich an Studierende, die bis zu 44 Jahre sind, allerdings darf man nicht über 10 Fachsemester studiert haben.

Nähere Informationen und Beratungen dazu erhaltet ihr bei den örtlichen Hochschulsozialwerken oder den Bafög- Ämtern. Zusätzlich könnt ihr euch auch im Internet informieren:

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-Qualifizieren/Finanzierungsangebote/KfW-Studienkredit-\(174\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-Qualifizieren/Finanzierungsangebote/KfW-Studienkredit-(174)/)

AStA-Angebote:

Ticketerstattung:

Es gibt die Möglichkeit, sich im Fall sozialer Härte den Mobilitätsbeitrag – also die Kosten für das Semesterticket – erstatten zu lassen. Gerade im Zuge der aktuellen Corona-Krise kann es gehäuft vorkommen, dass Studierende aufgrund eines Jobverlusts o.Ä. unverschuldet in Not geratet. Es ist äußerst wichtig, dass Ihr das dann in der schriftlichen Begründung ausführt. Die weiteren Details zu Voraussetzungen und das Formular, das Ihr ausgedruckt, ausgefüllt und *unterschrieben* an den Allgemeinen Studierendenausschuss, Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal schicken müsst, findet Ihr hier:

<https://www.asta-wuppertal.de/services-2/semesterticket/1601-2/>

AStA-Darlehen:

[Der AStA bietet die Möglichkeit, zinslose Darlehen zu vergeben um Studierende in finanziellen Notsituationen zu unterstützen.](#) (Siehe:

<https://www.asta-wuppertal.de/asta-darlehen/>) Nähere Informationen und das Antragsdokument erhaltet ihr durch unsere Sozialberatung, die ihr unter folgender Mail erreicht: christiane@asta.uni-wuppertal.de

Alternativ kann man auch anrufen, dann kann unsere Sozialberaterin Christiane direkt bei Fragen weiterhelfen: <https://www.asta-wuppertal.de/beratungen/> Die Sprechzeiten sind Dienstag-Donnerstag von 11-15Uhr. Generell findet die Sozialberatung nur per Telefon statt, per Email kann ein Termin außerhalb der Sprechzeiten oder eine Antwort auf Einzelfragen erfragt werden.

Hier ist die Sozialordnung aus der die Bedingungen für das Darlehen hervorgehen:

<https://www.asta-wuppertal.de/wp-content/uploads/2019/07/MdS-19-4.pdf>

Hinweis: Die maximale Darlehenssumme bemisst sich nach §5 (2) der Sozialordnung. Demnach kann für einen laufenden Monat ein Darlehen in einer Höhe bis 300€ plus Kaltmiete inklusive Nebenkosten bewilligt werden, maximal jedoch für drei laufende Monate.

Also nach der Formel:

Anzahl der Monate x (300€ + Kaltmiete + Nebenkosten)

Bsp. :

Die Miete beträgt 300€, die Nebenkosten liegen bei 100€, Ich brauche Unterstützung für drei Monate.

$$3 \times (300 + 300 + 100) = 2100\text{€}$$

Die Rückzahlung beginnt in der Regel im Monat nach der letzten Auszahlung in Raten von mindestens 25 Euro; ab einer Darlehenssumme von 750 Euro in Raten von mindestens 50 Euro; ab einer Darlehenssumme von 1500 Euro beträgt die Mindestrate 100Euro. In begründeten Ausnahmefällen, kann der Rückzahlungsbeginn auch anderweitig festgelegt, oder eine Rückzahlungsrate gestundet werden.

Sozialberatung:

Unsere Sozialberaterin Christiane erreicht ihr über die Email Adresse christiane@asta.uni-wuppertal.de .

Alternativ kann man auch anrufen, dann kann Christiane euch direkt bei Fragen weiterhelfen: <https://www.asta-wuppertal.de/beratungen/>

Die Sprechzeiten sind Dienstag-Donnerstags von 11-15Uhr.

Generell findet die Sozialberatung nur per Telefon (0202/24258-00) statt, per Email kann ein Termin außerhalb der Sprechzeiten erfragt oder eine Antwort auf Einzelfragen gestellt werden.

Rechtsberatung:

Bei rechtlichen Fragen, die Prüfungsmodalitäten, Mietrecht oder auch andere Felder betreffen scheut euch nicht unsere Rechtsberatung zu kontaktieren. Diese ist mittwochs von 16:00 – 17:30 Uhr und donnerstags von 13:00 – 15:00 unter derselben Telefonnummer (0202/24258-00) wie die Sozialberatung zu erreichen. *(Zeiten noch aktuell?)*

Wohngeld:

Studierende, die nicht (mehr) Bafög berechtigt sind, haben die Möglichkeit, bei ihrer Kommune Wohngeld zu beantragen.

Die Höhe des Zuschusses ist abhängig von:

- Dem Einkommen aller Haushaltsmitglieder
- Der Höhe der zuschussfähigen Miete
- Der Anzahl der wohngeldberechtigten Haushaltsmitglieder

Nach Einreichung aller Notwendigen Unterlagen ist nach spätestens 6 Wochen der Wohngeldbescheid in eurem Briefkasten.

Weitere Infos / Links dazu:

<https://www.studentenwerke.de/de/content/wohngeld>

Um zu vorab zu checken, ob ein Anspruch auf Wohngeld besteht, stellt das Land NRW einen Wohngeldrechner zur Verfügung:

<https://www.wohngeldrechner.nrw.de/wg/wgrbhtml/WGRBWLKM?BULA=NW>

Informationen zu Einkommensgrenzen:

<https://www.wohngeld.org/einkommen/>

Weitere Infos zu Wohngeld und der Reform ab 2023 siehe:

https://www.frank-jaeger.info/aktuelles/vorlagen/copy_of_how-to-wohngeld/view

Förderangebote der Uni und Stipendien:

- Graduiertenförderung

- Postdoktorantenförderung
- IN TOUCH Stipendium für Geflüchtete im Fachstudium
- Förderung für Auslandsaufenthalte
- Förderung ausländischer Graduierte
- Förderung der Studienstiftung der Bergischen Universität
- Deutschlandstipendium

à Mehr Infos dazu findet man hier: <https://www.stipendien.uni-wuppertal.de/de/>

- Hinzu kommen Stipendien von parteinahen Stiftungen: Friedrich-Ebert-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung, Hans-Seidel-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung

Probleme mit dem Jobcenter

Studis, die Probleme mit dem Jobcenter haben, kann man guten Gewissens an Tacheles e.V weiterempfehlen. Dort gibt es eine der bundesweit führenden Sozialberatungen rund um ALG II, Erwerbslosigkeit und alles was mit dem Jobcenter zu tun hat.

<https://www.tacheles-sozialhilfe.de/aktuelles.html>

Probleme im Studium, Diskriminierungen, Psych. Probleme

ZSB, psychologische Beratung

Die Studienberatung hilft einem bei allen Fragen zum Studium und sie bietet auch eine psychologische Beratung für Menschen in Krisensituationen an. Die psychologische Beratung dort hat schon vielen Menschen sehr geholfen. Man kann Menschen nur ans Herz legen die Menschen dort zu kontaktieren. Die Kontaktdaten findet man hier:

<https://www.zsb.uni-wuppertal.de/de/beratung/psychologische-beratung/>

Mittwochs gibt es außerdem immer eine offene psychologische Sprechstunde von 10:00-11:30Uhr. Man kann dort unter diesen drei Nummern anrufen:

0202/439 3057

oder 0202/439 3802

oder 0202/439 5016.

Interkulturelle Beratung

Die ZSB hat eine interkulturelle Beratung, für Menschen die neu in Deutschland sind und Schwierigkeiten mit der neuen Situation in einem neuen Land haben an. Du kannst einen Telefontermin dort per Email vereinbaren. Hier sind die Kontaktdaten:

<https://www.zsb.uni-wuppertal.de/de/beratung/interkulturelle-beratung/>

ZSB Studieren mit Beeinträchtigung

Mittlerweile gibt es eine eigene Beratungsstelle für Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei der ZSB. Dazu gehören neben Physischen Erkrankungen auch psychische Erkrankungen.

Aus der Website der ZSB:

„In Zusammenhang mit diesen Beeinträchtigungen können je nach Studienfach, Studienphase und individueller Situation im Laufe eines Studiums vielfältige Fragen, individuelle Bedarfe oder auch Hindernisse auftreten. Wir beraten und unterstützen Sie.

Mögliche Beratungsthemen sind:

- Kontakt zu anderen Studierenden (Peer Support)
- Ängste, Lern- und Konzentrationsprobleme im Studium
- persönliche und / oder studienbedingte Krisen oder Belastungssituationen
- Fragestellungen, die sich aus der jeweiligen Erkrankung und deren Auswirkungen auf das Studium ergeben
- Unterstützung und Begleitung beim Wiedereinstieg ins Studium nach Krankheit

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.“

Verantwortliche:

Dipl.-Psych. Nina Dörnhaus

n.doernhaus@uni-wuppertal.de

<https://www.zsb.uni-wuppertal.de/de/beratung/studieren-mit-beeintraechtigung/>

(Selbsthilfe-)Gruppenangebote der ZSB

- Es gibt eine Gesprächsgruppe für Studierende mit Autismus

- Gesprächsgruppe für Studierende mit psychischen Erkrankungen (auch Themen wie Wiedereinstieg ins Studium nach einer Krankheitsbedingten Pause oder Klinikaufenthalt können Thema dort sein)

- Gruppe für Studierende mit AD(H)S

- Peer Mentoring Programm: Studis mit chronischer oder psychischer Erkrankung oder einer Beeinträchtigung unterstützen StudienanfängerInnen mit ihren Erfahrungen.

Kontakt/ Verantwortliche:

Dipl.-Psych. Nina Dörnhaus

n.doernhaus[at]uni-wuppertal.de

[Dörnhaus \(uni-wuppertal.de\)](mailto:n.doernhaus@uni-wuppertal.de)

Inklusionsstelle

Hilft bei Nachteilsausgleichen und rechtlicher Begleitung bei Studium mit Beeinträchtigung

<https://www.inklusion.uni-wuppertal.de/de/>

Kontakt/Verantwortlicher:

Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Dr. Andreas Kotthaus

E-Mail: inklusion[at]uni-wuppertal.de

Telefon: 0202-439-2607

Raum: I.14.13

Gleichstellungsbeauftragte

Kontakt: Prof. Dr. Brigitte Halbfas +49 (0)202 439 2903

Vanessa Warwick (Stellv.) +49 (0)202 439 3181

Gleichstellungsbeauftragte@uni-wuppertal.de

Familienbüro

Beratung zu studieren, arbeiten und promovieren mit Kind.

Kontakt: Maria Gierth

Tel.: 0202 439-5041

Mobil: 01517 44 55 059

E-Mail: familienbuero{at}uni-wuppertal.de

QSL (Beschwerdestelle für Studierende)

Kontaktformular für Fragen, Feedback, Kritik, Beschwerden:
[Kontakt Qualitätsbeauftragte \(uni-wuppertal.de\)](https://www.uni-wuppertal.de/qualitaetsbeauftragte)

Zentrale Beschwerdestelle: Dr. Julia Jung: <https://www.qsl.uni-wuppertal.de/de/beschwerdestelle-fuer-studierende/>

Studieren mit chronischen Krankheiten:

Bei Baföganträgen können bis zu einem gewissen Grad chronische Erkrankung geltend gemacht werden, sodass sich die Förderungsdauer krankheitsbedingt verlängern lässt. (Quelle:

[https://www.studentenwerk-oldenburg.de/de/beratung/behindertenberatung/finanzielle-nachteilsausgleiche.html#:~:text=Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz \(BAföG\) steht auch für,Es sei denn%2C andere Kostenträger finanzieren das Studium.](https://www.studentenwerk-oldenburg.de/de/beratung/behindertenberatung/finanzielle-nachteilsausgleiche.html#:~:text=Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) steht auch für,Es sei denn%2C andere Kostenträger finanzieren das Studium.))

Weitere aber zum Teil nicht so empfehlenswerte Möglichkeiten findest du unter folgenden Link zusammengefasst.

<https://www.ratgeberzentrale.de/bildung-job/schule-und-studium/studienfinanzierung-fuer-chronisch-krank-studierende.html>

Student Health Center

eher präventive Beratungsgespräche zu Mental Health im Studium, z.B. Stressreduzierung, Schlaf und Ernährung.

Haben außerdem in der Student Health Week viele verschiedene Angebote, viele auch einfach um neue Menschen an der Uni kennen zu lernen.

Kontakt:

Raum: K.12.30

Tel.: +49 (0)202 439 5040

E-Mail: shc[at]uni-wuppertal.de

bzw. Cindy Wagner: cwagner@uni-wuppertal.de

